

ABSTRACT:

Die klinischen und rechtlichen Folgen psychologischer Gewalt in Gruppenzusammenhängen

Carmen Almendros, Ph.D., Associate Professor für klinische Psychologie,
Autonome Universität von Madrid (Spanien).

Während es für physischen und sexuellen Missbrauch gesetzliche Definitionen gibt (Auburn, 2003), findet sich keine Übereinstimmung darüber, welches Verhalten psychologischen Missbrauch (PM) darstellt. In den verschiedenen Zusammenhängen, in denen er untersucht wurde, wurde behauptet, psychologischer Missbrauch sei ein schwer fassbares Konzept und schwer zu behandeln (z.B. Almendros, Gámez-Guadix, Carrobles, Rodríguez-Carballeira und Porrúa, 2009). Wenn dies für die Familie (z.B. psychologischer Missbrauch gegen den Partner, gegen Kinder oder gegen Ältere), in Schule oder Arbeitswelt gilt, dann umso mehr für psychologisch manipulative Gruppen, ein Gebiet, das bedeutend weniger untersucht wurde als die anderen. Als Ergebnis fanden wir in der verfügbaren Literatur eine konzeptuelle Unklarheit und einen fehlenden Konsens darüber, wie man PM auf eine Weise beurteilen könnte, die Forschern und Praktikern im Bereich der mentalen Gesundheit und im rechtlichen Zusammenhang helfen könnte. Erst neulich ist Forschern die Wichtigkeit des Studiums von PM als eine unabhängige Dimension der physischen Gewalt und der konzeptuellen Definition von PM in bestimmten Zusammenhängen bewusst geworden.

Diese Präsentation legt den Schwerpunkt auf Messung – was wurde gemacht, was haben wir gelernt, wohin bewegen wir uns. Es wurde festgestellt, dass die Fähigkeit, verlässlich zu messen, ein Schlüsselindikator für die Gesundheit und Reife eines sich entwickelnden Fachgebietes ist (Hill, 2005). Das Bemühen um Messungen auf dem Gebiet der Sektenstudien ist noch neu. Wir überprüften die psychometrischen Eigenschaften und die konzeptuellen Dimensionen einer Reihe von Instrumenten, die PM sowohl im Zusammenhang mit Gewalt in der Partnerschaft (Almendros *et al.*, 2009) als auch bei missbrauchenden Gruppen (Almendros, Gámez-Guadix, Carrobles & Rodríguez-Carballeira, 2011) messen. Bezüglich der Messung von PM bei Gewalt in der Partnerschaft fanden wir eine größere Anzahl und Varietät von Instrumenten vor. Wir fanden bis zu 30 Instrumente, in denen sich zumindest eine Teilskala auf PM bezog. Einige Forschungen (z.B. Marshall, 1999) legen nahe, dass PM nicht nur einen schädlichen Einfluss auf Individuen, sondern oft auch einen größeren und dauerhafteren Einfluss als physischer Missbrauch hat. Es hat sich herausgestellt, dass PM bei Gewalt in der Partnerschaft den meisten Fällen von physischer Gewalt vorangeht, was nicht bedeutet, dass PM notwendiger Weise dazu eskaliert. Während außerdem physischer Missbrauch die Tendenz hat, auf längere Zeit bezüglich der Häufigkeit abzunehmen, wenn die Leute älter werden, ist der PM widerstandsfähiger gegen Veränderungen. Einige behaupten, dass im Gegensatz zu physischem und sexuellem Missbrauch, PM Frauen veranlassen könnte, die Beziehung aufrecht zu erhalten.

Hingegen fanden wir auf dem Gebiet der Sektenstudien nur drei Instrumente, die zur Messung von Dimensionen entworfen waren, die sich mehr oder weniger auf PM bezogen: *Group Psychological Abuse Scale* (GPA; Chambers, Langone, Dole, & Grice, 1994; Spanische Version: Almendros, Carrobles, Rodríguez-Carballeira, & Jansà, 2004); *Individual Cult Experience Index* (ICE; Winocur, Whitney, Sorensen, Vaughn,

& Foy, 1997); und *Across Groups Psychological Abuse and Control Scale* (AGPAC; Wolfson, 2002). GPA war das am häufigsten benützte Instrument, das angemessene interne und Test-Retest-Zuverlässigkeit aufwies. Die GPA-Skala hat konsistent ihre Fähigkeit erwiesen, zwischen verschiedenen Stichproben ehemaliger Mitglieder zu unterscheiden: jenen, die sich als ehemalige Mitglieder missbrauchender und nicht missbrauchender Gruppen identifizieren (Almendros, Carrobles et al., 2009; Langone, 1996; Mascareñas, 2002). Keine Beweise wurden gefunden, welche die Information von Opfern mit negativen Haltungen (Lewis, 1986; Solomon, 1981) in Beziehung setzen könnte, die sich aus ihrem Status als ehemalige Mitglieder dieser Gruppen oder jener ergeben könnte, die – bei Verlassen der Gruppe oder zu irgend einer Zeit später – durch Fachleute oder Vereinigungen beraten wurden, die über Sekten aufklären und vor ihnen warnen (Almendros, Carrobles et al., 2009). Im Allgemeinen wurden sehr ähnliche Antwortmuster und wenige Unterschiede zwischen den GPA-Ergebnissen ehemaliger Mitglieder missbrauchender Gruppen aus verschiedenen Kulturbereichen – US, spanisch, mexikanisch und japanisch – gefunden (Almendros et al., 2004; Almendros, Carrobles & Gámez-Guadix, 2009; Almendros, Carrobles & Rodríguez-Carballeira, 2009; Mascareñas, 2002).

Derzeit werden zwei parallele Studien ausgeführt, welche missbrauchendes Verhalten im Zusammenhang mit Gewalt durch Partner und durch Gruppen untersuchen. Mehrere Autoren vermerkten die Ähnlichkeit zwischen kontrollierenden Systemen und der Erfahrung von Menschen als Geiseln, Kriegsgefangene und in Konzentrationslagern, Sektenmitgliedern und Opfern häuslicher Gewalt (z.B. Andersen, Boulette & Schwartz, 1991), aber es gibt wenig empirische Präzedenzfälle in der verfügbaren Literatur (Wolfson, 2002). Zwei Gruppen von sich selbst als ehemalige Mitglieder missbrauchender Gruppen Identifizierende nahmen an unserer Studie teil. Die eine bestand aus 128 Personen ursprünglich aus englisch sprechenden Ländern (71,1% Frauen) und die zweite aus 118 Japanern (55,4% Frauen). Außerdem nahm eine Gruppe von 72 spanischen Frauen, die Opfer der Gewalttätigkeit von Partnern waren, an einer Studie teil, die sprachlich und dem Partner-Zusammenhang angepasste Fragebögen analog jener benützte, wie sie für ehemalige Mitglieder missbrauchender Gruppen verwendet wurden. Einige Instrumente zur Messung vom PM, des Einflusses und der Verwicklung in die missbrauchende Beziehung wurden benützt. Insgesamt berichtete die Gruppe, die unter Missbrauch durch Partner litt, mehr über das Leiden durch physischen Missbrauch als die Gruppe ehemaliger Mitglieder, während letztere ein stärkeres Maß an Verwicklung, PM und Beeinflussungsstrategien aufwies. Die Ergebnisse sollten angesichts des Entwicklungsstadiums der Messungen, die für die gegenwärtige Arbeit benützt wurden, mit Vorsicht betrachtet werden.

In den letzten Jahren haben wir viel gelernt und wir wissen vieles über Sekten. Jedoch gibt es noch wenige wissenschaftliche Veröffentlichungen und unser Wissen ist unter Fachleuten (praktizierenden Psychologen und Juristen) wenig verbreitet. Verlässliche und rechtsgültige Werkzeuge zur Beurteilung sind ein erster Schritt zur Information der Bemühungen um Vorbeugung und Eingreifen.

Schließlich werden spezielle Schlussfolgerungen gezogen, einige Lücken der Forschung werden identifiziert, und Richtlinien für zukünftige Untersuchungen werden vorgeschlagen, die genauer zu studieren interessant wäre. Klinische und rechtliche Implikationen werden diskutiert, unter der Annahme, dass die Schwierigkeiten, PM zu beurteilen, in anderen Bereichen als dem Sektenwesen ähnlich sind.

Almendros, C., Carrobles, J. A., Rodríguez-Carballeira, A., & Jansà, J. M. (2004). Propiedades psicométricas de la versión española de la Group Psychological Abuse Scale para la medida de abuso psicológico en contextos grupales. *Psicothema*, *16*, 132–138.

Almendros, C., Carrobles, J. A., & Gámez-Guadix, M. (2009, July). *Psychological abuse reported by former members of manipulative groups across different cultural groups*. Poster presented at the International Conference of The Norwegian Psychological Association. European Federation of Psychologists' Associations (EFPA): XI European Congress of Psychology, Oslo, Norway.

Almendros, C., Carrobles, J. A., & Rodríguez-Carballeira, A. (2009, July). *Development and validation of measures of group psychological abuse*. Paper presented at ICESA's International Conference: Psychological Manipulation, Cultic Groups and Harm, Geneva, Switzerland.

Almendros, C., Carrobles, J.A., Rodríguez-Carballeira, A., & Gámez-Guadix, M. (2009). Abandono y malestar psicológico en ex-miembros de grupos sectarios. *Behavioral Psychology/Psicología Conductual*, *17*, 181–201.

Almendros, C., Gámez-Guadix, M., Carrobles, J. A., Rodríguez-Carballeira, A., & Porrúa, C. (2009). Abuso psicológico en la pareja: aportaciones recientes, concepto y medición. *Behavioral Psychology/Psicología Conductual*, *17*, 433–451.

Auburn, P.R. (2003). Towards an operational definition of psychological maltreatment of children. *Dissertation Abstracts International*, *64* (6-A), 1967.

Chambers, W. V., Langone, M. D., Dole, A. A., & Grice, J. W. (1994). The Group Psychological Abuse scale: A measure of the varieties of cultic abuse. *Cultic Studies Journal*, *11*, 88–117.

Hill, P. C. (2005). Measurement in the psychology of religion and spirituality: Current status and evaluation. In R. F. Paloutzian & C. L. Park (Eds.), *Handbook of the Psychology of Religion and Spirituality* (pp. 43–61). New York, NY: Guildford.

Langone, M. D. (1996). *An investigation of a reputedly psychologically abusive group that targets college students*. Tech. Rep. Prepared for the Daniels Institute, Boston University. Retrieved from http://www.culticstudies.org/infoserv_articles/langone_michael_bu_bcc_study.htm

Lewis, J. R. (1986). Reconstructing the cult experience: post-involvement attitudes as a function of mode of exit and post-involvement socialization. *Sociological Analysis*, *46*, 151-159.

Marshall, L. L. (1999). Effects of men's subtle and overt psychological abuse on low-income women. *Violence & Victims*, *14*, 69-88.

Mascareñas, C. (2002, June). *Application of the Group Psychological Abuse scale translated to Spanish in former members of two religious groups in Mexico*. Paper presented at AFF's International Conference: Understanding Cults and New Religious Movements, Orlando, FL.

Solomon, T. (1981). Integrating the 'Moonie' experience: A survey of ex-members of the Unification Church. In T. Robbins y D. Anthony (dirs.), *In Gods we trust* (pp. 275-295). New Brunswick, NJ: Transaction.

Winocur, N., Whitney, J., Sorensen, C., Vaughn, P., & Foy, D. (1997). The Individual Cult Experience Index: The assessment of cult involvement and its relationship to post cult distress. *Cultic Studies Journal*, 14, 290–306.

Wolfson, L. B. (2002). A study of the factors of psychological abuse and control in two relationships: Domestic violence and cultic systems. *Dissertation Abstracts International*, 63(8A), 2794.